

TSV Allendorf/Lumda 1907 e.V.



Auszug aus der Vereinsgeschichte des TSV 1907 Allendorf/Lumda e.V.

Unter dem 1. Juni 1907 finden wir in dem Vereinsprotokoll folgende Eintragung verzeichnet: "Am 1. Juni 1907 wurde durch Phillip Hof, Werkmeister, hierselbst eine öffentliche Versammlung bei Wirt Ranft einberufen. Zweck: Gründung eines Turnvereins.

Als Vorstand bis 1908 wurde gewählt:

Phil. Hof	1. Vorsitzender
Hch. Bergen	2. Vorsitzender
L. Schwarz	Rechner und Schriftführer
Louis Reinhard	Turnwart

26 Personen trugen sich als Mitglieder ein."

Der zum ersten Vorsitzenden gewählte Phil. Hof begleitete diesen Posten bis zum Jahre 1914. Im Jahre 1908 trat der Verein dem Lahn-Dünsberg-Bund bei und beteiligte sich fortan an den verschiedenen Turnfesten innerhalb des Bundes. Am 9. und 10. Juni 1912 wurde das 1. Turnfest in Allendorf/Lumda abgehalten. Zu dieser Zeit zählte der Verein etwa 60 Mitglieder.

Infolge des Krieges von 1914 bis 1918 war auch der Turnverein Allendorf gezwungen, seine Tätigkeit einzustellen. eine ganze Anzahl von Vereinsmitgliedern kehrte aus dem Krieg nicht mehr zurück. Wir finden daher erst wieder die ersten Aufzeichnungen im Jahre 1919. Auch hier nahm der Vorsitzende Phil. Hof das Heft wieder in die Hand und brachte den Verein bald wieder auf seine Mitgliederzahl von ca. 80 Personen. Im Jahre 1920 wurde eine Schülerabteilung gebildet und ein Pfeifen- und Trommelkorps aufgestellt.

Bei der am 22.1.1921 stattgefundenen Generalversammlung zählte der Verein bereits 131 Mitglieder. Der seitherige 1. Vorsitzende Phil. Hof wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt und zum neuen Vorsitzenden wurde L. Schwarz gewählt, der im Jahre 1922 von Wilhelm Keil abgelöst wurde.

Im Jahre 1923 übernahm Heinrich Faulstich als 1. Vorsitzender die Leitung des Vereins und behielt diese bis zum Jahre 1936, wo die Übernahme des Vereins in andere Organisationen erfolgte. In Folge seiner unermüdlichen Tätigkeit als Vorsitzender hat er sich große Verdienste erworben. In dem gleichen Jahr wurde durch den damals amtierenden Lehrer Jakob Heil eine Handballabteilung ins Leben gerufen, die sich später einen bedeutenden Namen nicht nur im Lumdata, sondern auch im ganzen Handballgau erworben hat. Im Jahre 1932 wurde die Gaumeisterschaft errungen. Durch den Handball wurde das neu eingeführte Faustballspiel, sowie der Turnsport etwas zurückgedrängt, hatte aber noch seine Anhänger bis zum Jahre 1936.

Nach dem 2. Weltkrieg im Jahre 1945 fanden sich wieder ältere Mitglieder zusammen, angeregt durch sportliche interessierte Jugendliche, um den aufgelösten Turn- und Sportverein wieder ins Leben zu rufen. Wiederum stellte sich der frühere Ehrenvorsitzende Phil. Hof zur Verfügung und übernahm den Vorsitz. Im Jahre 1946 übernahm Friedrich Henn den Vorsitz und gab diesen im Jahre 1947 an Karl Franz jr. ab. Franz trat im Januar 1949 zurück und nach langwierigen Verhandlungen wurde die Vereinsführung durch Friedrich Wallenfels übernommen, die dieser im Jahre 1955 abgab.

In den Jahren nach der Wiedergründung wurde zunächst der an unsere Stadt gebundene Handballsport eifrig betrieben. Aber auch der Fußballsport fand seine Anhänger und eine neu gegründete Mannschaft nahm ab 1949/50 an den Rundenspielen teil. Weiterhin bildete sich eine Tischtennisabteilung, die hervorragende Spieler hervorbrachte und dadurch in kürzester Zeit in höhere Klassen aufstieg.

Aber auch das Turnen und die Leichtathletik hatten ihre Freunde gefunden. Unter der Leitung von Herbert Schmidt wurde eine Herren-Riege gebildet und auch eine Damenabteilung ins Leben gerufen.

Im Jahre 1956 übernahm Alfred Tauchmann die Vereinsführung, um sie dann in unserem Jubiläumsjahr 1957 wieder an den früheren 1. Vorsitzenden Friedrich Wallenfels zurückzugeben.

Im Juni 1957 beging der Verein sein **50-jähriges Vereinsjubiläum**, das mit einem gelungenen Commercials- und Festabend in einem Festzelt gefeiert wurde. Ein gutgestalteter Festzug durch die Strassen unseres Städtchens bildete den Höhepunkt dieses Festes. Zu diesem Zeitpunkt zählte der Verein über 180 Mitglieder. Die sportlichen Tätigkeit und erzielten Erfolge der einzelnen Abteilungen finden wir in deren Rückblicken verzeichnet.

Die Leitung des Vereins wurde im Jahre 1963 von dem seit 1947 im Vorstand tätigen Schriftführer Heinrich Wissner übernommen. Der seitherige 1. Vorsitzende Friedrich Wallenfels wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Die 60-Jahrfeier im Jahre 1967 wurde in einem einfachen und schlichten Rahmen begangen. Im gleichen Jahre wurde von unseren früheren Turnerinnen eine Frauengymnastik ins Leben gerufen, die bald über 50 Mitglieder zählte.

Im Jahre 1975 erlebte der Verein einen weiteren Höhepunkt in seiner Vereinsgeschichte. Das von der Stadt in jahrelanger Vorarbeit geplante Sportzentrum konnte in Beisein von dem inzwischen verstorbenen Sozialminister Dr. Schmidt anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der Fussball- und Tischtennisabteilung seiner Bestimmung übergeben werden. Seit dieser Zeit verfügt der Verein über ein ideales Sportgelände mit entsprechenden Dusch- und Umkleidemöglichkeiten im Bürgerhaus innerhalb unseres Stadtkerns. Angeregt durch die ideale Sportplatzanlage gründeten unsere Seniorenfussballer im Jahre 1976 eine "Alte-Herren-Abteilung." Die Abteilung fand regen Zuspruch und wird zur Zeit von Manfred Holler geleitet.

Ebenfalls im Jahre 1976 wurde von Kurt Wießner die Judoabteilung ins Leben gerufen. Unser 70-jähriges Vereinsjubiläum wurde im Jahre 1977 in unserem Bürgerhaus mit einem Festakt begangen.

Als gesellschaftliche Veranstaltungen werden von dem Verein seit etlichen Jahren ein "Faschingsball", "Kinderfasching" und im Oktober das traditionelle "Weinfest" (jetzt Oktoberfest) durchgeführt, die sich allgemeiner Beliebtheit erfreuen. Ihr finanzieller Ertrag soll nicht zuletzt auch die Finanzlage des Vereins, die durch die weitgreifende Breitenarbeit besonders in der Schüler- und Jugendarbeit mit hohen Kosten belastet ist, verbessern helfen.

Vom 5. bis 14.6.1982 feierte der TSV sein **75-jähriges** Jubiläum mit einigen Veranstaltungen und einem Festzug. Der Verein zählte 550 Mitglieder.

Am 20.3.1987 übernahm Gerhard Krieb die Vereinsspitze. Er löste den nicht mehr kandidierenden Heinrich Wissner ab. Damit endete eine Ära beim TSV. Heinrich Wissner war 40 Jahre im engeren Vorstand; davon 24 Jahre als 1. Vorsitzender. Ein Rekord! Er wurde Ehrenvorsitzender. In Würdigung seiner großen Verdienste um den TSV und dem Sport allgemein erhielt er alle nur erdenklichen Ehrungen des Vereins, der übersportlichen Gremien, der Stadt Allendorf/Lumda (u.a. die Bärtzebürgerschaft) und den Ehrenbrief des Landes Hessen. An seinem 80. Geburtstag gab der TSV einen Empfang.

Unter dem Vereinsvorsitz von Gerhard Krieb fielen unter anderem das 80-jährige Vereinsjubiläum, die Beteiligung des TSV an der 1200-Jahrfeier von Allendorf/Lumda, die Gründung einer Badmintonabteilung (1988) und die Neuorganisation des engeren Vorstands (u.a. neben dem 1. und 2. Vorsitzenden weitere vier geschäftsführende Vorsitzende). Am 21.6.1991 trat Gerhard Krieb als 1. Vorsitzender zurück. Im August des gleichen Jahres wurde Karl-Heinz Phieler zu seinem Nachfolger gewählt.

Bei den Vorstandsneuwahlen im März 1993 trat Helmut Wissner nicht mehr zur Wahl als Rechner (geschäftsführender Vorsitzender, Finanzen und Steuer) an. 36 Jahre als Rechner am Stück, wahrlich eine Glanzleistung. In seiner ruhigen und besonnenen Art war er nicht nur ein hervorragender Rechner, sondern auch in allen anderen Fragen ein gesuchter und guter Ratgeber. Er wurde Ehrenvorstandsmitglied. Neben anderen hohen Auszeichnungen erhielt er den Ehrenbrief des Landes Hessen.

Im Juli 1993 nahm der TSV den Ju-Jitsu-Sport in sein Angebot auf. "Judo" wurde zum 1.1.1997 beim Landessportbund abgemeldet.

Titel in souveräner Manier gewonnen

TSV Allendorf/Lda. II Meister der Bezirksklasse 2 – Mittleres Paarkreuz das Paradestück

(lma) Großen Anteil an einer erfolgreichen Spielzeit des TSV Allendorf/Lda. hat die zweite Mannschaft in der Tischtennis-Bezirksklasse, Gruppe 2. In souveräner Manier kamen die Lumdataler zu Meisterehren und distanzierten dabei den Zweitplatzierten TTC Ilsdorf/Ladenbach. Nach aktuellem Stand der Dinge haben die Allendorfer damit zwei Mannschaften in der Bezirksliga, eine sicherlich nicht ganz konfliktfreie Situation. Doch auch die erste Mannschaft schickt

sich an, die Klasse nach oben zu verlassen. An diesem Wochenende stehen die Aufstiegsspiele zur Bezirksoberliga auf dem Programm. Dabei wurden im Vorfeld bereits Stimmen laut, dass die Mannen um Martin Schrott bereits die Teilnahme an der höheren Klasse in der Tasche haben. Ganz sicher scheint es aber noch nicht zu sein, doch in den Relegationsspielen können nun endgültig alle Restzweifel beseitigt werden.

Aus dem Mannschaftsgefüge der Allendorfer »Zweiten« ragt Spitzenspieler Rüdiger Preuss heraus. Der Neuzugang des TSV kann in der Rückrunde eine 15:2-Bilanz aufweisen und dürfte auch in der Bezirksliga mit seinem druckvollen Halbdistanzspiel eine Stütze der Mannschaft sein. Zusammen mit Preuss im vorderen Paarkreuz agierte Holger Käs, der nach einer sehr starken Vorrunde im hinteren Paarkreuz zurecht an Position zwei zum Einsatz kam. Mit einer ausgeglichenen Bilanz trug der Linkshänder zum Aufstieg sein Scherflein bei.

Das Paradestück war aber ganz klar das mittlere Paarkreuz, welches in Person von Bernd Hartmann und Siegfried Sporer nur sechs Spiele in der kompletten Rückrunde den Gegnern gestattete. Damit ist die Allendorfer »Mitte« auch für die anstehenden Aufgaben in der Bezirksliga gewappnet.

Nicht minder erfolgreich war Friedrich Stein im hinteren Paarkreuz, der nach einer für seine Verhältnisse unterdurchschnittlichen Vorrunde in der Rückrunde mit einer Bilanz von 10:2 zu den Top-Spielern zählte. Nicht sein ganzes Potenzial konnte Mannschaftsführer Alexander Beil in dieser Saison entfalten, der beruflich sehr gespannt war und so hinter seinen Erwartungen ein wenig zurück blieb. Doch in der kommenden Saison wird auch Alexander Beil seinen Beitrag dazu leisten, dass die Allendorfer sich schnell in der neuen Klasse akklimatisieren und die Zugehörigkeit möglichst schnell bestätigen.



TSV Allendorf/Lda. II, Meister der Tischtennis-Bezirksklasse, Gruppe 2, und Aufsteiger in die Bezirksliga (hintere Reihe, v.l.): Holger Käs, Rüdiger Preuss, Siegfried Sporer; vorn (v.l.): Bernd Hartmann, Alexander Beil, Friedrich Stein. (Foto: lma)

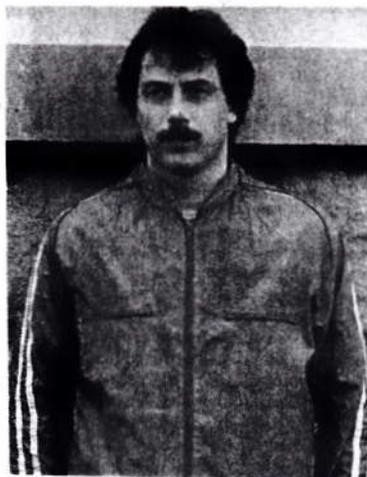


TSV Allendorf/Lda. 3

**4. der Kreisliga Gr. 2 Saison 2003/04
hinten v.l. Stefan Engel, Jürgen Rein
vorne v.l. Gerhard Keil, Lothar Hauk, Bernhard Ruhs,
Klaus Klemann, Bernd Haag, Thorsten Becker**



Wenn es knapp wurde, verhalfen Jürgen Reins Siege dem TSV Allendorf/Lda. oft doch noch zum Erfolg.



Immer wieder trug sich Gerhard Hauk in die Siegerliste ein und legte mit seiner zuverlässigen Leistung einen Grundstein zur Landesliga.

Kameradschaft als Erfolgsgeheimnis

TSV Allendorf/Lumda ist TT-Landesligist

Gießen (wo). Die Tischtennis-Abteilung des TSV Allendorf/Lda. ist — zumindest leistungsbezogen — die stärkste Abteilung des TSV. Man kann sie getrost als das „Aushängeschild“ des Vereins bezeichnen.

Seit den 50er Jahren spielt die erste Herrenmannschaft bereits in der Gruppenliga. In den ersten Jahren gegen den Abstieg, dann im gesicherten Mittelfeld und zuletzt um die Meisterschaft. Im fünften Anlauf hat man es in dieser Saison endlich geschafft: Der Aufstieg in die Landesliga ist perfekt.

Es gibt wohl kaum eine andere Mannschaft, die den Aufstieg mehr „verdient“ hat, da die Allendorfer in der Saison 1978/79, in der zwei Teams aufstiegen, Dritter wurden und in den drei Jah-

ren darauf jeweils den zweiten Platz belegten.

Besonders auffällig beim frischgebackenen Landesligisten ist die Tatsache, daß der Aufstieg mit einer sehr homogenen Mannschaft erspielt wurde, die in der ganzen Saison nur dreimal auf Ersatzspieler zurückgreifen mußte. Während der übrigen Zeit standen Friedel Winter, Harald Phielner, Hans-Jürgen Claar, Jürgen Rein, Karl-Heinz Kissel und Gerhard Hauk immer zur Verfügung.

Für die Landesligasaison kann man nicht mit Neuzugängen rechnen, aber die aus der „Zweiten“ aufrückenden Ralf und Walter Grohmann bedeuten sicherlich eine Bereicherung. Dadurch rutscht Jürgen Rein in die zweite Mannschaft, während Gerhard Hauk aus gesundheitlichen Gründen wahrscheinlich ganz mit dem TT-Sport aufhören wird.

Die Allendorfer legen großen Wert darauf, als „lupenreine Amateure“ bezeichnet zu werden, das heißt, auch unter der Hand wird kein Geld gezahlt; selbst die Fahrtkosten werden aus der eigenen Tasche bestritten. Eigeninitiative und gute Kameradschaft stehen im Vordergrund, und es gilt die Devise: Wenn es kameradschaftlich nicht läuft, kann es sportlich auch nicht laufen. Dazu gehört, daß man nach einem Verbandsspiel schon einmal einen „Schoppen“ trinkt, und daß man sich gegenseitig Tipps während der Spiele gibt. TSV-Fan ist übrigens Willi Ang, ein 60-jähriges „TT-Faktotum“, der quasi ein TSV-„Wahrzeichen“ ist.

Was die Allendorfer allerdings immer wieder beklagen, ist der Mangel an geeigneten Räumlichkeiten, worunter besonders die Jugendarbeit leidet. Auch ist es wohl ein unmöglicher Zustand, wenn die Spitzenmannschaft nur einmal in der Woche für knapp zwei Stunden trainieren kann!

Eine neue Turnhalle, von der übrigens schon seit Jahren gesprochen wird, würde sicher nicht schaden.



TSV Allendorf/Lda. III, Meister in der TT-Kreisklasse A, Gruppe 2: v. l. (hinten): Lothar Hauk, Hermann Becker, Hans-Jürgen Schomber; vorn: Friedel Klös, Ulrich Brandt, Otto König.
Bild: Oelrich



*Seit Jahren zuverlässige Punktesammler und einer der Garanten für den Aufstieg:
Das Doppel Friedel Winter/Hans-Jürgen Claar.*

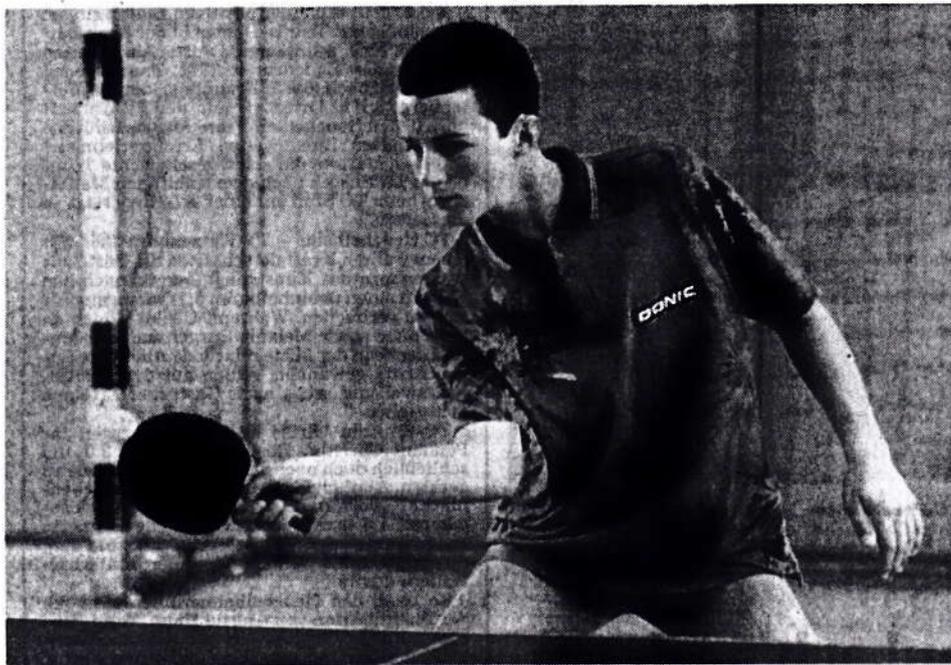


Bis zu den hessischen Pokalspielen vorgedrungen ist in der TT-Kreisklasse D der TSV Allendorf/Lda. IV (v. l.): Karl-Heinz Phleler, Karl-Gustav Pfeifer, Rainer Franz und Karl-Otto Schaaf. Auf dem Bild fehlt Hasso von Bierbrauer (Foto: Russ)

Tischtennis

25. Auflage mit sportlich sehenswerten Begegnungen

TSV Allendorf/Lda. verzeichnete rückläufige Teilnehmerzahlen – Kuriosum: Keine Titelverteidigung – Steffen Vogel zweimal vorn



25. STADTMEISTERSCHAFT: Während Helmuth Laxander vom VfL Bersrod (l.) in Allendorf/Lda. ohne Medaille bei der B-Jugend blieb, holte sich in der gleichen Konkurrenz Alexander Beil (r.) vom gastgebenden TSV den Titel. (Fotos: Bender)

(ms) Nicht sonderlich zufrieden war die Tischtennis-Abteilung des TSV Allendorf/Lda. mit der 25. Auflage der Stadtmeisterschaften in der Sporthalle der Gesamtschule Allendorf/Lda. vom vergangenen Freitag bis Sonntag. Insgesamt registrierten die Veranstalter 150 Teilnehmer, 48 weniger als im Vorjahr. Besonders schwach besetzt war der Nachwuchsbereich, im SchülerInnenbereich suchte man vergebens Starterinnen. Dafür wurde aber Bernd Felde vom NSC W.-Steinberg für seine 25. Teilnahme an den Stadtmeisterschaften vom TSV Allendorf/Lda. geehrt.

Doch trotz der rückläufigen Teilnehmerzahl durfte der TSV mit den sportlichen Leistungen zufrieden sein. Zu gefallen wußte Steffen Vogel vom gastgebenden TSV, der in der Herrenklasse C und Jugend A den Stadtmeistertitel gewann. Interessant übrigens, daß in keinem Bereich eine Titelverteidigung zu verzeichnen war. In der Herrenklasse A ging der Titel an Roland Fritsch (TTC Herbornoelbach), der sich im Finale gegen Carsten Jung (TSG Wieseck) behauptete. Allerdings mußte Roland Fritsch lange zittern, ehe der 3:2-Erfolg unter Dach und Fach war. Dritte wurde Christian Hetfleisch und Arvid Volkmann (TTV Stadtallendorf). In der C-Kategorie hatte der gastgebende TSV allen Grund zum Jubel, denn mit Steffen Vogel blieb dieser Titel in Allendorf/Lda. Im Endspiel bezwang Vogel seinen Richard Weiß mit 2:1.

In der Männerklasse E blieb es Helmut Spiess vom ESV Dillenburg vorbehalten, den Titel mit auf die Heimreise zu nehmen. Er setzte sich glatt in zwei Sätzen gegen Norbert Köhler von der TSG Reiskirchen durch. Im Jeder-gegen-jeden-Vergleich wurde der Sieger in der F-Klasse ermittelt. Nach Beendigung der Spiele durfte sich Siegbert Heine über Platz eins freuen. In seinen vier Spielen gab er lediglich gegen Miroslav Rode (Gießener SV) einen Satz ab, ansonsten gewann er die restlichen Partien glatt in zwei Sätzen. Fast wäre bei den Senioren ein weiterer Titelgewinn für den gastgebenden TSV Allendorf/Lda. vermeldet worden, wäre da nicht Erhard Landenfeld (TuS Naunheim) gewesen. Im Endspiel hatte dieser sich mit TSV-Akteur Peter Hammer auseinandersetzen, der schließlich knapp mit 1:2-Sätzen das Nachsehen hatte.

Seine Klasse ein weiteres Mal unter Beweis stellte Steffen Vogel im Wettbewerb der A-Jugendlichen. Nach dem Gewinn in der Herren-C-Klasse ließ sich der Allendorfer auch bei der A-Jugend nicht zweimal bitten. Und auch in der Jugend B war es ein Spieler vom TSV Allendorf/Lda., der als Sieger von der Platte ging. Alexander Beil bezwang Sada Karaca (Sfpr. Oppenrod) knapp mit 2:1-Sätzen. Jedoch durfte sich Sada Karaca doch über Titelehren freuen, er setzte sich in der Konkurrenz der A-Schüler gegen Thomas Schmidt vom TSV Beuern im Endspiel durch.

Im Damen bzw. Vergleich der weiblichen Jugend gingen sämtliche Stadtmeistertitel mit Melanie Harbach, Julia Wolf und Anette Kuhlmann allesamt an die TSF Heuchelheim.

Ergebnisse: Herren A, Einzel: 1. Roland Fritsch (TTC Herbornoelbach), 2. Carsten Jung (TSG Wieseck), 3. Christian Hetfleisch (TSG Wieseck) und Arvid Volkmann (TTV Stadtallendorf). - **Doppel:** 1. Fritsch/Schneider (TTC Herbornoelbach), 2. Hetfleisch/Volkmann (TSG Wieseck/TTV Stadtallendorf). - **B-Klasse:** 1. Carsten Jung (TSG Wieseck), 2. Arvid Volkmann (TTV Stadtallendorf), 3. Andreas Schmalz (TV Großen-Linden) und Christian Hetfleisch (TSG Wieseck). - **Doppel:** 1. Volkmann/Hetfleisch (TTV Stadtallendorf/TSG Wieseck), 2. Jung/Schmalz (TSG Wieseck/TV Großen-Linden). - **C-Klasse:** 1. Steffen Vogel (TSV Allendorf/Lda.), 2. Richard Weiß (TSV Atzbach), 3. Marc Adolph und Martin Hajdu (beide TSF Heuchelheim). - **Doppel:** 1. Reuhl/Schreier (TTC Ehringhausen), 2. Hajdu/Adolph (TSF Heuchelheim). - **D-Klasse:** 1. Steffen Groß (SV Odenhausen/Lda.), 2. Uwe Michels (TTC Rödgen), 3. Ralf Jähn (TTC Wißmar) und Martin Schrott (TSV Allendorf/Lda.). - **Doppel:** 1. Vogel/Keil (TSV Allendorf/Lda.), 2. Hammer/Jung (TSV Allendorf/Lda./TSV Beuern). - **E-Klasse:** 1. Helmut Spiess (ESV Dillenburg), 2. Norbert Köhler (TSG Reiskirchen), 3. Manfred Emmerich (TV Grünungen) und Manfred Schmidt (SV Geilshausen). - **Doppel:** 1. Daniel/Ferdinand (TSV Lauter/Gießener SV), 2. Spiess/Koch (ESV Dillenburg/TV Dillenburg). - **F-Klasse:** 1. Siegbert Heine (TSG Wieseck), 2. Miroslav Rode (Gießener SV), 3. Thomas Preimel (TTC Wißmar) und Wolfgang He-

ger (TSV Allendorf/Lda.). - **Doppel:** 1. Heine/Preimel (TSG Wieseck/TTC Wißmar), 2. Heger/Hermann (TSV Allendorf/Lda.). - **Senioren:** 1. Erhard Landenfeld (TuS Naunheim), 2. Peter Hammer (TSV Allendorf/Lda.), 3. Otto Jung und Friedhelm Bender (beide BC Nauborn). - **Doppel:** 1. Jung/Hammer (BC Nauborn/TSV Allendorf/Lda.), 2. Landenfeld/Spiess (TuS Naunheim/ESV Dillenburg). - **Altersklasse:** 1. Helmut Spiess (ESV Dillenburg), 2. Peter Hammer (TSV Allendorf/Lda.), 3. Friedhelm Bender und Otto Jung (beiden BC Nauborn). - **Doppel:** 1. Landenfeld/Hammer (TuS Naunheim/TSV Allendorf/Lda.), 2. Bender/Jung (BC Nauborn).

Junioren: 1. Karsten Ott (TTG Muschenheim), 2. Christian Keil (TSV Allendorf/Lda.).

Jugend A: 1. Steffen Vogel (TSV Allendorf/Lda.), 2. Alexander Beil (TSV Allendorf/Lda.), 3. Sada Karaca (Sfpr. Oppenrod) und Thomas Maurer (TSV Freienseen). - **Doppel:** 1. Vogel/Beil (TSV Allendorf/Lda.), 2. Theiß/Maurer (TSV Freienseen). - **Jugend B:** 1. Alexander Beil (TSV Allendorf/Lda.), 2. Sada Karaca (Sfpr. Oppenrod), 3. Thomas Schmidt (TSV Beuern) und Andre Beyer (TSV Bonbaden). - **Doppel (männliche und weibliche zusammen):** 1. Pamela Holtus/Melanie Harbach (TSF Heuchelheim), 2. Karaca/Reck (Sfpr. Oppenrod/TSV Grünberg).

Schüler A: 1. Sada Karaca (Sfpr. Oppenrod), 2. Thomas Schmidt (TSV Beuern), 3. Kai-Uwe Dworschak und Andre Beyer (TSV Bonbaden). - **Doppel:** Dworschak/P. Kriön (TSV Bonbaden), 2. Schmidt/A. Kriön (TSV Beuern/TSV Bonbaden). - **Schüler B:** 1. Christian Silea (TV Gladenbach), 2. Kai-Uwe Dworschak (TSV Bonbaden), 3. Adrian Kriön (TSV Bonbaden) und Christian Bramkamp (TV Gladenbach). - **Doppel:** 1. Silea/Bramkamp (TV Gladenbach), 2. Kriön/Dworschak (TSV Bonbaden).

Damen: 1. Julia Wolf, 2. Anette Kuhlmann (beide TSF Heuchelheim), 3. Silke Hammer und Iris Hersler (beide SG Climbach). - **Doppel:** Julia Wolf/Anette Kuhlmann (TSF Heuchelheim), 2. Hammer/Hartmann (SG Climbach). - **Weibliche Jugend:** 1. Pamela Holtus, 2. Melanie Harbach (beide TSF Heuchelheim).

PLopp 14.07.97

TSV Allendorf/Lumda feiert 90-jähriges Jubiläum

Der TSV Allendorf/Lumda besteht seit dem 01.07.1907. An der Gründungsversammlung nahmen 26 Mitglieder teil, heute ist der TSV mit 886 Mit-

gliedern der größte Verein Allendorfs. Der Verein besteht aus den Abteilungen Badminton, Fußball, Gymnastik,

Handball, Jiu-Jitsu, Leichtathletik und Tischtennis.

Auch die TT-Abteilung feiert in diesem Jahr ein Jubiläum, denn sie wird 50 Jahre alt. 1947 gehörte die Abteilung zu den Pionieren im Kreis Gießen. In den 80-er Jahren hielt sich die erste Herrenmannschaft sogar 2 Jahre lang in der Hessenliga.

Die 1964 gegründete Jugendabteilung darf sich in diesem Jahr über den 2. Platz ihrer Jugendmannschaft bei den Kreismannschaftsmeisterschaften der 1. Kreisklasse freuen.

Anlässlich der Jubiläumsfeier wurden zahlreiche Allendorfer Aktive ausgezeichnet:

Walter Hofmann erhielt vom HTTV die Spielerver-

dienstnadel in Gold für 40-jährige Spielertätigkeit.

Weitere Spielerverdienstnadeln in Gold gingen an: Dieter Damm, Karl-Ludwig Mank, Peter Hammer, Gerhard Keil, Abteilungsleiter Jürgen Rein, Lothar Hauk und Karl Gustav Pfeifer.

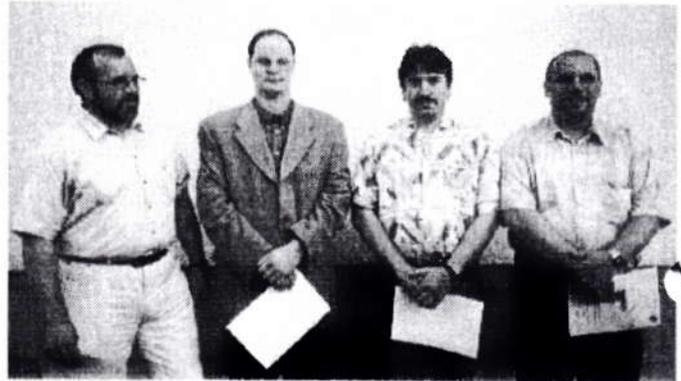
Bernd Haag, Gerhard Hauk und Herbert Beil erhielten Spielerverdienstnadeln in Silber und Rolf Spaniol, Bernd Hartmann und Bernhard Ruhs wurden mit der Spielerverdienstnadel in Bronze ausgezeichnet.

Für die nächsten 50 Jahre wünsche ich der Tischtennisabteilung viel Erfolg.

Anette Scheffler



Walter Hofmann wurde für 40-jährige Spielertätigkeit geehrt.



Mit der silbernen und bronzenen Ehrennadel wurden ausgezeichnet (v.l.): Herbert Beil, Bernd Haag, Bernd Hartmann und Rolf Spanjol.



Mit der goldenen Spielernadel wurden ausgezeichnet (hinten): Karl-Ludwig Mank, Jürgen Rein, Lothar Hauk und Gerhard Keil; (v.l.vorne): Dieter Damm, Walter Hofmann und Peter Hammer.



Die Vizemeister der männlichen Jugend 1. Kreisklasse (v.l.): Björn Hilbert, Sven Schwalbe und Michael Korth (es fehlt Stefan Wagner).

Das Porträt der Woche

Otto Englisch/Alfred Bandt: Nach 24 Jahren Abschied vom TT-Sport
(Von unserem Mitarbeiter Siegfried Richter)



Alfred Bandt (links) und Otto Englisch

(Foto: Russ)

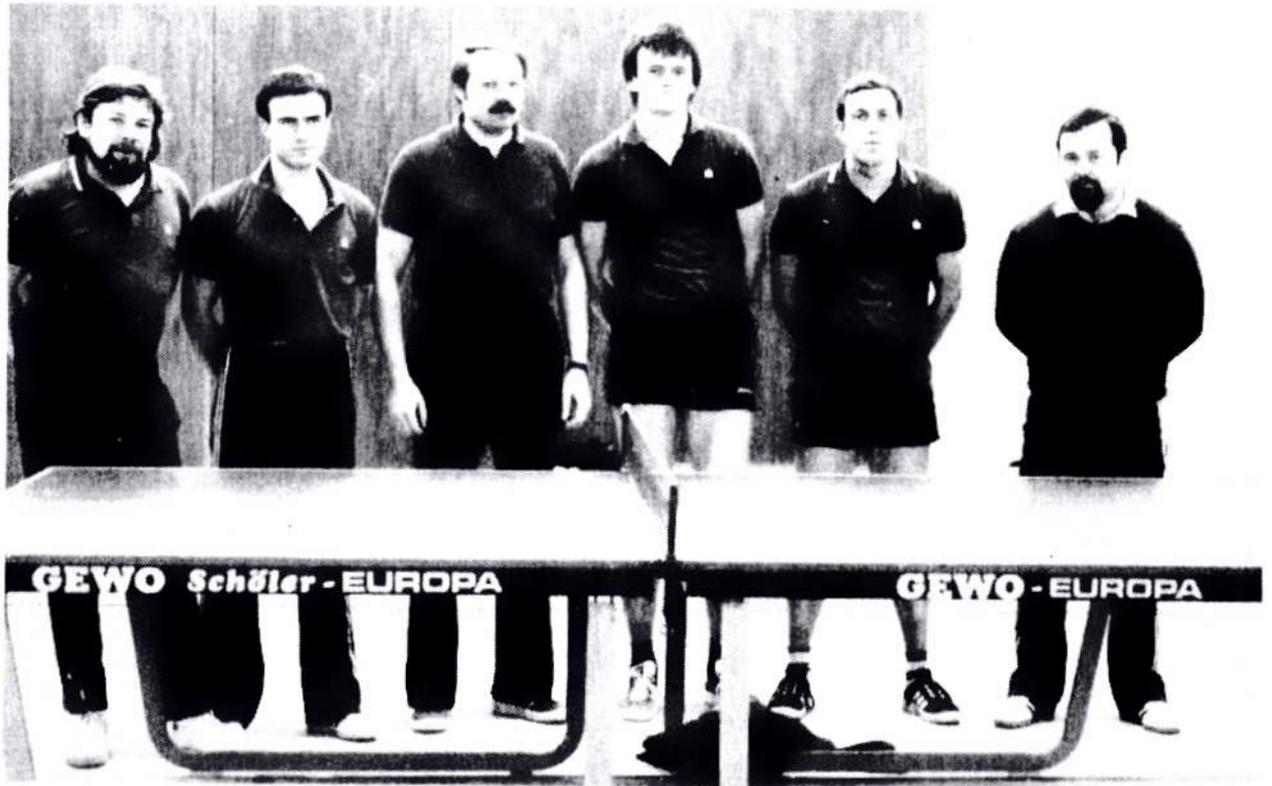
Die Geduld der Braut wurde hart geprüft, doch nach Durchsicht aller Terminlisten von Tischtennis und Handball fand auch Otto Englisch schließlich einen Termin für die Hochzeit. Nichts kennzeichnet wohl besser die Sportbegeisterung zweier Männer, die seit einem Vierteljahrhundert aus dem Geschehen im heimischen Tischtennis sport nicht wegzudenken sind: Alfred Bandt und Otto Englisch. Auch ihr eigener Verein, dem sie von Anbeginn die Treue hielten, der TSV Allendorf/Lda., wollte selbst nach 24 Jahren ununterbrochener Zugehörigkeit seiner Oldtimer zur ersten Mannschaft ihren angekündigten Rücktritt nicht so recht glauben. Auch in dieser Saison erschienen sie auf den Meldebogen. Ein weiteres Kompliment sprach ihnen ungewollt der zuständige Klassenleiter aus, als er hinter ihrer Aufstellung in der „Zweiten“ ein taktisches Manöver vermutete und ihnen das Ersatzspielen in der ersten Garnitur verbot.

Doch nicht so sehr durch spektakuläre Leistungen als durch ihre Beständigkeit und Zuverlässigkeit sind der 41jährige selbständige Fußbodenverleger Englisch und sein ein Jahr jüngerer Sportfreund Bandt, in Lollar als Stahlbauschlosser beschäftigt, zum Vorbild des Tischtennisnachwuchses geworden. Von Anfang an galt ihr Ehrgeiz der Mannschaft, mit der sie — damals trainierten sie täglich — innerhalb von drei Jahren aus der Kreisliga in die zweitklassige Landesliga aufstiegen. Als erster Landesligist des heimischen Raumes hielt der TSV Allendorf/Lda. Immerhin fünf Jahre diese Klasse. Ein dritter Platz war die beste sportliche Ausbeute. Auf den bis zu 50 Kilometer langen Fahrradtouren zu den Verbandsspielen wurde Sportkameradschaft großgeschrieben und auch bei den Heimspielen floß nicht nur Schweiß. Wen wundert es, daß beide nicht Kreismeistertitel und Vizemeisterschaften als den sportlichen Höhepunkt ihrer Karriere betrachten, sondern den Kreispokalsieg der TSV-Mannschaft 1958 gegen den Favoriten GSV. Inzwischen haben die Tischtennis-Methusalams aus Allendorf, die im übrigen jahrelang Doppelpartner waren, über 700 Mannschaftsspiele

auf dem Buckel. Doch noch immer zieht es sie zu ihren Kameraden. Otto Englisch, zehn Jahre Abteilungsleiter, steht seiner „Ersten“ auch in Zukunft nicht nur als Schlachtenbummler, sondern als moralische Rückenstütze zur Verfügung.

Spielen sollen allerdings „die jungen Leute mit ihren Topspins“, einem Schlag, mit dem zumindest Otto Englisch nach seiner Erfindung nie so ganz zurechtkam. Das aber ist wohl die einzige leicht schmerzliche Erinnerung für ihn. „Keine Stunde möchte ich missen“, bestätigt er und Alfred Bandt nickt zustimmend. Die fast jugendliche Begeisterung, mit der sie den Ausflug in ihrer sportlichen Vergangenheit antreten, läßt fast sicher erscheinen, daß sie die letzten Tischtennisschläge noch lange nicht geschlagen haben.

Der etwas zähe Start in die Ehe war für die Allendorfer im übrigen kein negatives Omen: die beiden Familienväter führten von Beginn an glückliche Ehen und sind heute stolze Väter von je drei Kindern. Tischtennisnachwuchs? Bisher versuchte nur Martin, der neunjährige Sohn von Otto Englisch, in die Fußstapfen seines Vaters zu treten.



Das Gruppenliga-Team des TSV 07 Allendorf (Lumda) im Jubiläumsjahr: (1997)

Jürgen Rein, Walter Grohmann, Hans-Jürgen Claar, Harald Phielier,
Karl-Heinz Kessel, Friedel Winter



**Die Jugend-Mannschaft bestreitet die Spiele in der Bezirks-Leistungsklasse in folgender
Aufstellung: Ralf Grohmann, Ulrich Bandt, Mathias Zörner, Hermann Becker**

Nach gewissen Vorarbeiten (u.a. Annahme einer neuen Satzung in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung) wurde der Turn- und Sportverein 1907 Allendorf/Lumda e.V. am 5.12.1994 in das Vereinsregister beim Amtsgericht Gießen eingetragen.

Heute hat der Verein 886 Mitglieder und ist in 7 sportlichen Sparten (Abteilung) tätig. In der **Woche vom 22.6 bis 29.6.1997 feiert der TSV sein 90-jähriges Bestehen.**

Heinrich Wissner, Ehrenvorsitzender,
Karl-Heinz-Phieler

Der Vorstand im Jubiläumsjahr 1997



Stehend von links nach rechts: Herbert Beil, Michael Scharping, Jürgen Rink, Reiner Müller, Jürgen Rein, Uwe Mank, Walter Wilhelm, Reiner Franz, Karl-Heinz Phieler, Walter Diehl.

Sitzend: Heinrich Wissner, Simone Römer, Kerstin Lotz, Heinrich Hofmann.

Es fehlen: Lotti Wachs, Helmut, Wießner. Neu hinzugewählt wurden: Elly Buining, Manfred Lotz, Peter Nickel.

Abteilung Tischtennis

Die nachfolgenden Ausführungen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit bezüglich der in der 35-jährigen Geschichte der Allendorfer Tischtennis-Abteilung erlangten Titel und Plazierungen, seien diese im Mannschafts- oder Einzelwettbewerb erreicht. Vielmehr sollen neben herausragenden Ereignissen auch die Schwierigkeiten, mit denen die Allendorfer Tischtennis-Pioniere hauptsächlich in den Anfangsjahren zu kämpfen hatten, aufgezeigt werden.

Im Jahre 1947 gründeten einige Allendorfer Tischtennis-Interessierte im Gasthaus F. Horn eine TT-Abteilung, deren Leitung Willi Angermann übernahm. Hier wurde auf zwei zusammengestellten Tischen zunächst der Trainingsbetrieb aufgenommen. Bessere Spielbedingungen fand man dann im Saal der Gastwirtschaft Muth vor, wo zunächst das Training auf einer von einem Amerikaner erstandenen TT-Platte durchgeführt wurde.

Abteilungsleiter der Tischtennisabteilung

1947 – 1951	Willi Angermann
1952 – 1953	Ernst Kraus
1954 – 1955	Otto Englisch
1956 – 1957	Kurt Truxa
1958 – 1963	Otto Englisch
1964 – 1972	Rudolf Schmidt
1973 – 1978	Hans-Jürgen Schomber
1979 – 1983	Rudolf Schmidt
1983 – 2003	Jürgen Rein
2004 -	Christian Keil

Im Jahre 1950 wurde die Abteilung dem TSV 07 Allendorf/Lumda angeschlossen. Eine erste am Spielbetrieb teilnehmende Mannschaft erreichte nach nur zweijähriger Zugehörigkeit zur untersten Spielklasse (B-Klasse), den Aufstieg in die A-Klasse. Es erfolgte ein Durchmarsch über die Bezirksklasse bis hin zur damaligen Landesliga. Die zweithöchste Spielklasse in Deutschland konnten die Spieler des Lumdstädtchens nicht zuletzt durch das tägliche Training, welches nicht selten erst nach Mitternacht beendet wurde, in den Jahren 1955 - 57 halten. Selbst am Sonntag wurden nach dem Kirchgang die Trainingsstunden abgehalten.

Die auswärtigen Spiellokale der näheren Umgebung wurden mit den Fahrrädern erreicht. Zu den Spielen nach Frankfurt, Kronberg, Bockenheim, Grosauheim usw. leistete man sich den "Luxus", die Anreise mit der Bahn durchzuführen. Gerne wurde auch auf den "Mannschaftsbus" von Karl Schaaf (Nurmi) zurückgegriffen, der die einzelnen Mannschaften auf der Ladefläche seines Dreirades zu den Auswärtsspielen beförderte.

Im Jahre 1954 nahm eine 3-er Mannschaft neben einigen Jugendlichen an einem Pokalturnier in Prenzlau/DDR teil. Dieses Turnier sollte ein unvergessliches Erlebnis für die Spieler des TSV werden. In der Besetzung Werner Wolf, Otto Englisch und Alfred Bandt wurde im Endspiel die Mannschaft von Stahl-Stalinstadt bezwungen, nicht zuletzt durch den überraschenden Erfolg von Werner Wolf über den damaliger fünften der DDR-Rangliste Kauer. Ein wertvoller Holzpokal war der Lohn für diesen großartigen Erfolg.

Seit der Saison 1958/59 gehört die I. Mannschaft der Gruppenliga Lahn an, und ist heute die dienstälteste Mannschaft dieser Klasse. Stellvertretend für viele Spieler, die in Allendorfer TT-Geschichte geschrieben haben, soll das nebenstehende Portrait von Otto Englisch und Alfred Bandt sein.

Eng verbunden mit den Erfolgen der I. Mannschaft ist auch der Name Gottfried Englisch, der nach seiner vorzeitigen Aktiverklärung sehr schnell die Spitzenposition im Allendorfer TT-Geschehen einnahm. Der Ausnahmespieler der Allendorfer Gruppenliga-Mannschaft zählte während seiner sportlichen Laufbahn zu den besten Spielern des Bezirk Lahn.

Ende der sechziger Jahre konnte die Abteilung eine III. Mannschaft melden, da einige Jugendspieler der damaligen von Werner Rein hervorragend geführten Jugendabteilung in die aktiven Mannschaften aufrückten. Ein großer Erfolg wurde für diese Mannschaft der Pokalwettbewerb in der Saison 1970/71. Neben dem Gewinn des Kreis- und Bezirkspokals, drang die Mannschaft bis in das Hessenpokalendspiel vor, wo sich allerdings Walter Hofmann, Hans-Jürgen Schomber und Dieter Damm der Mannschaft aus Frankfurt-Zeilsheim beugen mußten.

Mit zu den Höhepunkten in der Geschichte der TT-Abteilung können die Feierlichkeiten zum 25-jährigen Bestehen der Abteilung im Jahre 1973 bezeichnet werden. Dem damaligen Abteilungsleiter Rudolf Schmidt war es gelungen, den wohl populärsten und erfolgreichsten TT-Spieler Deutschlands für einen Schaukampf zu verpflichten. Kein geringerer als Eberhard Schöler kreuzte am 25. 08. 1973 im Bürgerhaus mit dem ehemaligen "Eintracht-Spieler" Erwin Becker (Frankfurt) die Schläger.

Zwei Mannschaftskämpfe rundeten den sportlichen Teil der Jubiläumsveranstaltung ab: Zum einen standen sich die I. Mannschaft des gastgebenden TSV und der TTC Anzefahr gegenüber, zum anderen entwickelte sich eine spannende Auseinandersetzung zwischen dem Oberligisten GSV und einer Gruppenliga-Auswahl. Ein Tanzabend, verbunden mit Ehrungen einzelner Spieler, beendeten die gelungene Jubiläumsveranstaltung der zahlenmäßig kleinsten Abteilung des TSV.



Sieger der TT-Kreisklasse B, Gruppe Ost, und Aufsteiger in die A-Klasse, TSV Allendorf/Lda, III mit (v. l.); Mannschaftsführer Horst Hormann, Gerhard Hauk, Dieter Damm, Karl-Ludwig Mank, Bernd Haag, Udo Schomber und Rudolf Schmidt (Foto: Russ)

Gi-Anz. 30.05.78

**Eberhard Schöler
in Allendorf/Lda.**

Gießen (rt). Den Tischtennis-Freunden aus dem heimischen Raum steht — selbst bei sparsamem Gebrauch dieses Ausdrucks — ein echter Leckerbissen ins Haus. Deutschlands Rekord-Internationaler und Ex-Vizeweltmeister Eberhard Schöler wird am Samstag, 16. Uhr, im Bürgerhaus Allendorf/Lda. mit dem Ex-Marburger und jetzigen Bundesliga-Spieler von Eintracht Frankfurt, Erwin Becker, die Schläger kreuzen. Dieser Schaukampf mit dem Düsseldorfer „Mister Pokerface“ stellt zweifellos den sportlichen Höhepunkt einer Jubiläumsveranstaltung dar, zu der die rührige TT-Abteilung des TSV Allendorf/Lda. anlässlich ihres 25-jährigen Bestehens einlädt. Zum Auftakt des Programms trifft die erste Mannschaft des gastgebenden Vereins in einem Jubiläumsspiel auf den Gruppenliga-Konkurrenten TTC Ansfahr (14 Uhr). Guten Sport verspricht auch die anschließende Begegnung einer Gruppenliga-Auswahl mit der Oberliga-Mannschaft des Gießener Schwimmvereins (15.30 Uhr), die in ihrer derzeit stärksten Besetzung, unter anderem mit Bezirksmeister Rüdiger Heidersdorf, antreten wird. Für das Gruppenliga-Team sind Lenzler (SSC Burg), Koob (TV Oberndorf), Kiesling (TTC Ansfahr) und Lokalmatador Gottfried Englich vorgesehen.



Eberhard Schöler

Tischtennis-Dramatik dank Schölers Regie

25 Jahre TT-Abteilung des TSV Allendorf/Lda.: Gelungene Jubiläumsveranstaltung

(rt) 21:14. Ende des ersten Satzes. 180 Händepaare spendeten Beifall und bekundeten damit, daß der vom Zuschauerzpruch nicht gerade verwöhnte Tischtennisport — Spitzenleistungen vorausgesetzt — durchaus publikumswirksam sein kann. Der Mann, dem dieser Beifall hauptsächlich galt: Ex-Vizeweltmeister Eberhard Schöler, der mit einem „Schaukampf“ für den Höhepunkt der Jubiläumsveranstaltung anlässlich des 25-jährigen Bestehens der TT-Abteilung des TSV Allendorf/Lda. sorgen sollte. Die Rechnung ging auf. Während der deutsche Rekordinternationaler in fünf Sätzen — 21:14, 20:22, 21:19, 16:21, 21:18 — den Frankfurter Bundesligaspieler Erwin Becker auch formell bezwang, wehte eine runde Stunde lang eine Brise internationaler Klasse durch das Allendorfer Bürgerhaus. Für den unbedarften Tischtennisfreund eine dramatische Begegnung. Doch es war eine Dramatik dank Schölers Regie. Mit dem genauso unauffälligen wie planvollen Verlust von zwei Sätzen versuchte „Mister Pokerface“, den offensichtlich vorhandenen Klassenunter-

schied zu kaschieren. Statistisch gelang ihm dies, optisch nur scheinbar. Denn sein Pendant auf Platz elf in der Südwestrangliste unterschätzte offenbar die Showwirkung dieses Schaukampfes, suchte den sportlichen Erfolg und demonstrierte damit den Leistungsunterschied aus freien Stücken. Dennoch verdient sein Mut, Deutschlands prominentestem Tischtennispieler gegenüberzutreten, Anerkennung. Einem Spieler, von dem man in keiner Phase des „Kampfes“ den Eindruck hatte, daß er sich aufs „Altenteil“ zurückzuziehen gedenkt.

Und so hörte man dann auch von Eberhard Schöler selbst Andeutungen, daß er nach der selbstgewählten Pause bis Ende des Jahres auch wieder international auftauchen werde. Sein Wort in Bundestrainer Alfers Ohr. Daß die bundesdeutsche Nationalmannschaft nach wie vor auf den Düsseldorfer Abwehrstrategen schlecht verzichten kann, zeigte in Allendorf/Lda. auch ein „gebremster“ Eberhard Schöler. Man kann sich auf sein Comeback freuen!

Eine von den Kreis- und Bezirksfunktionären anerkannte vorbildliche Organisation haben die zahlreichen in Allendorf durchgeführten Turniere und Meisterschaften geprägt. Die Allendorfer Tischtennis-Stadtmeisterschaften werden seit 1970 als bezirksoffenes Pokalturnier ausgetragen, und sind seitdem fester Bestandteil im Terminkalender der Vereine des Bezirks Lahn. Annähernd Zweitausendfünfhundert Startmeldungen in bisher elf durchgeführten Turnieren dokumentieren die Anziehungskraft dieser Veranstaltung recht deutlich. In diesem Jahr bilden die 12. TT-Stadtmeisterschaften, ausgetragen am 28., 29. und 30. Mai 1982, den Auftakt zahlreicher sportlicher Aktivitäten der einzelnen Abteilungen während der Jubiläumswoche. Neben zahlreichen Ranglistenspielen hat die Abteilung zuletzt die Kreis- und Bezirksmeisterschaften im Jahre 1980 durchgeführt.

Durch eine weitere im kleinen Rahmen, aber effektiv durchgeführte Jugendarbeit konnte am Anfang der siebziger Jahre eine vierte und später für zwei Spieljahre eine fünfte Mannschaft an den Rundenspielen des HTTV teilnehmen.

Im Jubiläumsjahr ist die Abteilung mit vier aktiven Mannschaften von der Kreisklasse A bis zur Gruppenliga/Lahn vertreten: Die erste Mannschaft führt derzeit zusammen mit dem TSV Klein-Linden die Tabelle der Gruppenliga Lahn an. Die Spieler Hans-Jürgen Claar, Friedel Winter, Harald Phielier, Walter Grohmann, Jürgen Rein und Karl-Heinz Kissel haben gute Aussichten, den Aufstieg in die Landesliga nach vielen vergeblichen Anläufen zu realisieren. Der "ewige Zweite" empfängt am vorletzten Spieltag die Gießener Vorstädter zum entscheidenden Spiel an eigener Platte.

Gerhard Keil, Peter Hammer, Walter Hofmann, Gerhard Hauck, Kurt Schneider, Volkmar Frischholz und Alfred Bandt nehmen in der Bezirksliga einen guten Mittelplatz ein.

Die III. Mannschaft (Otto König, Lothar Hauck, Hans-Jürgen Schomber, Friedel Klös, Richard Schwarz, Karl-Gustav Pfeifer und Dieter Damm) wird voraussichtlich die Bezirksklasse im Spieljahr 1981/82 als Absteiger verlassen müssen.

Ebenfalls in Abstiegsnot befindet sich die IV. Mannschaft in der Kreisklasse A, wo die Spieler Karl-Ludwig Mank, Bernd Haag, Dieter Müller, Rainer Franz, Karl-Heinz Phielier, Horst Hormann, Bernd Ruhs, Karl-Otto Schaaf und Udo Schomber zum Einsatz kommen.

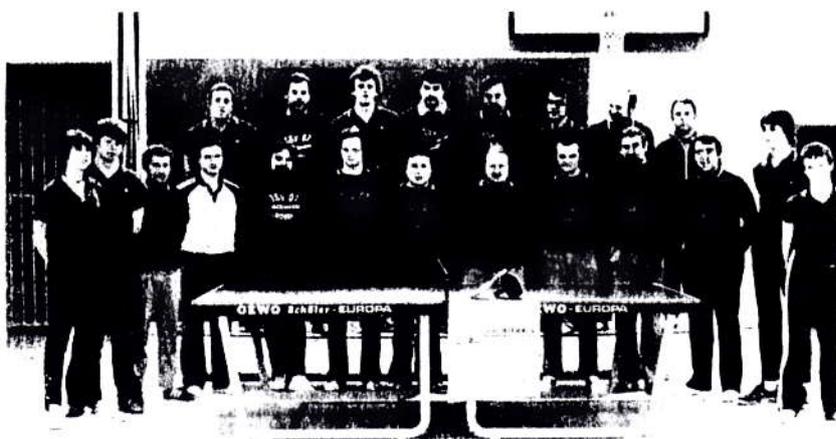
Guten Nachwuchs besitzt die Abteilung in den Jugendlichen Ralf Grohmann, Ulrich Bandt, Hermann Becker, Mathias Zörner und Dirk Haag, die in der Bezirksleistungs-kategorie der Jugend derzeit einen hervorragenden Tabellenrang einnehmen.

Die hervorragende Kameradschaft in unserer Abteilung, die Erfolge der einzelnen Mannschaften und Spieler, sowie die reibungslose Organisation und Ausrichtung diverser TT-Veranstaltungen haben letzten Endes mit dazu beigetragen, unseren guten Ruf zu festigen und ihn weit über die Grenzen unseres Landkreises bekanntzumachen. Für die Zukunft kann man nur hoffen, daß der Leistungsstandart erhalten bleibt, und für die Spieler unserer Abteilung der Tischtennis-Sport weiterhin

"DIE SCHÖNSTE NEBENSACHE DER WELT"

bleibt.

Hans-Jürgen Schomber



Die Tischtennis-Abteilung im Jubiläumsjahr:

Karl-Heinz Kissel, Gerhard Keil, Harald Phieler, Gerhard Hauk, Lothar Hauk, Hans-Jürgen Schomber, Peter Hammer, Walter Hofmann, Ulrich Bandt, Mathias Zörner, Otto König, Walter Grohmann, Jürgen Rein, Bernd Haag, Udo Schomber, Dieter Damm, Karl-Gustav Pfeifer, Karl-Ludwig Mank, Rudolf Schmidt (Abt.-Leiter), Hermann Becker, Ralf Grohmann



Die erste Mannschaft setzt sich zusammen aus Steffen Vogel, Martin Schrott, Gerhard Hauk, Christian Keil, Bernd Hartmann und Heiko Majewski.

Im Jubiläumsjahr ist die Abteilung mit 6 Mannschaften von der Bezirksliga bis zur 2. Kreisklasse vertreten.

Die zweite Mannschaft bilden Peter Hammer, Jürgen Rein, Gerhard Keil, Holger Käs, Lothar Hauk und Rolf Spanjol.

Die dritte Mannschaft spielt mit Bernhard Ruhs, Alexander Beil, Klaus Kliemann, Michael Schwarz, Bernd Haag und Stefan Engel ergänzt durch die Spieler aus der vierten Mannschaft - die zurückgezogen werden mußte - Walter Hofmann, Dieter Damm, Friedel Winter und Herbert Beil.

In der ersten Kreisklasse spielen Andreas Rein, Stefan Kuhl, Karl-Ludwig Mank, Karl-Heinz Phielier, Stefan Ranft und Karl-Gustav Pfeifer als fünfte Mannschaft.

Die sechste Mannschaft spielt in der 2. Kreisklasse mit den Spielern Markus Michel, Wolfgang Heger, Viktor Hermann, Thomas Engel, Thomas Reinhardt, Lothar Lotz, Björn Hanke und Daniel Zientek.

Im Nachwuchsbereich sind wir mit zwei Mannschaften vertreten, wobei die erste Jugendmannschaft in der Kreisliga mit Björn Hilbert, Stefan Wagner, Sven Schwalbe und Michael Korth die Meisterschaft geschafft haben.

In der zweiten Jugendmannschaft spielen mit noch geringem Erfolg Jens Hammer, Sebastian Vietor, Daniel Gröb, Michael Franz sowie Sascha und Dirk Hinkel.



3. Herrenmannschaft TSV Allendorf/Lda.

Aufstieg in die A-Klasse 1952

Aufgenommen im Spiellokal „Gastwirtschaft Muth“

hinten v.l. Willi Angermann, Rudolf Kolb, Helmut Benner, Abtl. Otto Englisch
vorne v.l. Walter Hofmann, Kurt Klement, Herbert Lotz



Die Turn- und Sportfreunde Heuchelheim siegten im Entscheidungsspiel um die Tischtennis-Bezirksmeisterschaft gegen Allendorf/Lda. mit 9:4. Unser Bild zeigt stehend (v. l. n. r.) den neuen Bezirksmeister: Mattern, Gath, Rehberg, Krelswart Neumann-Spengel, Hasleber, Wagner und Georgl. Davor die Allendorfer Mannschaft mit (v. l. n. r.) Lotz, Hofmann, G. und O. Englisch, Bandt und Rein. (Foto: Peter)

Aufstiegsspiel um die Bezirksmeisterschaft in 1954